

Branchencheck | Finnland

Finnische Regierung setzt auf Cleantech

Corona trifft auch in Finnland fast alle Branchen hart. Dennoch rückt die Regierung Nachhaltigkeit und Klimaschutz weiterhin in den Fokus.

25.03.2021

Finnlands Industrie ist unterschiedlich stark von der Pandemie betroffen. Insgesamt verzeichnete sie 2020 einen Rückgang ihrer Umsätze im Vergleich zum Vorjahr um 6,5 Prozent. Im Detail waren die Auswirkungen auf die einzelnen Branchen jedoch sehr unterschiedlich.

Wichtige Beiträge zur künftigen Erholung der finnischen Wirtschaft werden von den Exporten und vom Privatkonsum erwartet. Die Konjunktur dürfte jedoch erst in der 2. Jahreshälfte 2021 wieder richtig an Fahrt aufnehmen.

Seit Februar 2021 ist ein dynamisches Infektionsgeschehen im Land zu verzeichnen, weshalb die Prognosen weiterhin mit Unsicherheit behaftet sind. Die finnische Industrie und die Regierung halten an ihrer Strategie fest, das Land zum Vorreiter beim Klima- und Umweltschutz zu machen.

- ▶ [Maschinenbau](#)
- ▶ [Chemieindustrie](#)
- ▶ [Energiewirtschaft](#)
- ▶ [Bauwirtschaft](#)
- ▶ [Gesundheitswirtschaft](#)
- ▶ [Forstindustrie](#)
- ▶ [Schiffbau](#)
- ▶ [Pkw- und Nfz-Markt](#)

Maschinenbau

Finnlands Maschinenbauer wurden von der Pandemie insgesamt weniger getroffen als andere Branchen. Die Auftragslage der Unternehmen unterscheidet sich jedoch zum Teil sehr stark.

Der finnische Maschinenbau ist insgesamt bisher vergleichsweise gut durch die Coronakrise gekommen mit einem Einbruch der Umsätze 2020 um 1,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Eine Gesamtbetrachtung der Branche fällt allerdings schwer, da die Unternehmen ganz unterschiedlich von den Auswirkungen der Pandemie betroffen sind.

Einige Maschinen- und Anlagenbauer, beispielsweise Wärtsilä und Valmet, vermeldeten zum Jahresende 2020 einen deutlich niedrigeren Auftragsbestand im Vergleich zum Vorjahr. Bei Kone und Metso Outotec bietet sich hingegen ein anderes Bild. Die Europäische Investitionsbank unterstützt Valmet mit einem Kredit über 100 Millionen Euro. Damit sollen Forschungs- und Entwicklungsprojekte zur Reduzierung der Emission in den Werken in Finnland und Schweden finanziert werden.

Weitere Informationen:

[Branche kompakt: Maschinenbau meldet gute Absatzentwicklung](#)

Von Niklas Becker | Helsinki

Chemieindustrie

Die finnischen Chemieunternehmen kündigen für 2021 steigende Investitionen an. Auch deutsche Firmen sind mit von der Partie.

Finnlands Chemieindustrie hält trotz der Corona-Krise an ihrem Ziel fest, bis 2045 klimaneutral zu werden. Im Jahr 2020 verzeichnete die Branche einen Umsatzrückgang von mehr als 17 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Seit Sommer 2020 hat sich die Situation zwar verbessert, war zum Jahresanfang 2021 allerdings etwas trüber als in den Vorjahren. Im März 2021 erwarten 43 Prozent der Chemieunternehmen für das laufende Jahr einen weiteren Rückgang ihrer Umsätze.

Trotz allem kündigten die Firmen in einer Befragung vom Januar 2021 für das laufende Jahr an, ihre Anlageinvestitionen deutlich steigern zu wollen. Im Vergleich zu 2020 werden sie voraussichtlich um 31 Prozent steigen. Bayer investiert 35 Millionen Euro in seine Produktionsanlage in Turku. Die chemische Industrie hat seit dem Jahr 2000 rund 1 Milliarde Euro per anno in Finnland investiert.

Von Niklas Becker | Helsinki

Energiewirtschaft

Finnland hat sich in der Energiewirtschaft große Ziele gesetzt. Trotz Coronakrise hält das Land an diesen fest.

Ziel der Koalitionsregierung ist es, bereits 2035 - und nicht erst 2050 - kohlenstoffneutral zu sein. Finnland will der weltweit erste Staat werden, der auf fossile Energieträger verzichtet. Und dies ohne Abstriche am (nordischen) Wohlfahrtsmodell zu machen.

Der Kohleausstieg zum 1. Mai 2029 ist bereits seit März 2019 gesetzlich verankert, auch Torf soll als Energieträger weichen. An ihre Stelle sollen erneuerbare Energien treten. Vor allem in der Windenergie werden für die kommenden Jahre deutliche Kapazitätswachse prognostiziert. Beschwerden gegen neue Projekte verzögern den Prozess allerdings. Ein Puzzelstück bei der Erreichung der Energieziele soll auch die heimische Wasserstoffproduktion einnehmen. Noch steht das Land hier allerdings am Anfang der Entwicklung.

Weitere Informationen:

[Finnischer Wasserstoffmarkt erhält mehr Aufmerksamkeit](#)

[Branche kompakt: Finnlands Onshore-Windenergie setzt auf PPAs](#)

Von Niklas Becker | Helsinki

Bauwirtschaft

Chancen für deutsche Unternehmen gibt es besonders in den Bereichen Energieeffizienz und Gebäudesanierung.

Die Wachstumsjahre im Wohnungsbau scheinen vorbei: Bereits 2019 zeigte der Markt erste Anzeichen einer Sättigung. Durch die Corona-Pandemie wurde diese Entwicklung verstärkt. Die Stimmung unter den finnischen Bauunternehmen hat sich zum Jahresende 2020 wieder verschlechtert. Angesichts der Urbanisierung konzentrieren sich die Neubauaktivitäten auf die großen Städte und den Bau von neuen, ökologisch nachhaltigen Smart-City-Stadtteilen in Helsinki, Tampere und Oulu.

FINNISCHE REGIERUNG SETZT AUF CLEANTECH

Neben der Energieeffizienz bietet die Gebäudesanierung Wachstumspotenzial. Durch die Coronakrise haben sich Projekte in diesem Bereich weiter verzögert. Viele Bauherren haben größere Sanierungsprojekte teilweise vorerst verschoben. Aktuell wird erwogen, alle Ölheizungen auszutauschen. Im Tiefbau sind vor allem Schienenprojekte geplant.

Weitere Informationen:

[Branche kompakt: Finnlands Bauwirtschaft lässt starke Wachstumsjahre hinter sich](#)

Von Niklas Becker | Helsinki

Gesundheitswirtschaft

Das finnische Gesundheitssystem ist gut aufgestellt. Die Exporte von Medizintechnik steigen.

Bisher hat es - dank der moderaten Entwicklung der Corona-Pandemie - keine Engpässe bei der medizin(techn)ischen Versorgung von Patienten gegeben. Die Wertschöpfung der in der Gesundheitswirtschaft tätigen Unternehmen in Finnland hat sich in den vergangenen Jahren - besonders dank steigender Exportzahlen - deutlich verbessert. Corona hat die Bestrebungen im Ausland zu verkaufen weiter verstärkt.

Die finnischen Unternehmen beteiligen sich zudem am Kampf gegen die Pandemie. Unter anderem werden im Land derzeit eine Nasenspray-Impfung gegen Covid-19 und ein Atem-Coronatest entwickelt. Der Krankenhausbezirk der Hauptstadtregion Uusimaa (HUS) beabsichtigt, mehr Softwareroboter zu erwerben. Durch ihren Einsatz soll dem medizinischen Personal mehr Zeit für die Patientenpflege verschafft werden.

Weitere Informationen:

[Finnland wird Testmarkt für Health-Apps](#)

Von Niklas Becker | Helsinki

Forstindustrie

Im verarbeitenden Gewerbe sorgt die Forstindustrie für den größten Anteil an der Bruttowertschöpfung. Ihr macht die Coronakrise stark zu schaffen.

Finnlands Forstindustrie verzeichnete im Jahr 2020 deutliche Umsatzeinbußen: - 14,4 Prozent. Die Branche ist besonders auf die Herstellung von Papier, Pappe und Zellstoff ausgerichtet. Hier fiel der Einbruch mit - 17,7 Prozent noch stärker aus. Vor allem die Auslandsnachfrage nach finnischem Druck- und Schreibpapier lag unter dem Vorjahresniveau. Traditionell sind dies die wertvollsten Exportprodukte der finnischen Zellstoff- und Papierunternehmen. Stattdessen gewinnt nun die Pappeproduktion an Bedeutung. Im Jahr 2021 dürfte die finnische Herstellung in diesem Bereich weiter steigen. Die finnische Forstindustrie kündigt für 2021 einen deutlichen Rückgang ihrer Anlageinvestitionen an (- 17,9 Prozent im Vergleich zu 2019).

Von Niklas Becker | Helsinki

Schiffbau

Finnland gehört zu den großen Kreuzfahrtschiffbauern in der Welt. Durch Corona ist die Zukunft ungewiss.

Die Meyer Werft in Turku, eine der größten Werften für Kreuzfahrtschiffe in Europa, ist wie die gesamte Branche von der Corona-Pandemie massiv betroffen. Sie musste an ihrem Standort in Turku 250 Mitarbeiter entlassen und die Werft über Weihnachten für drei Wochen schließen. Gegen den Trend kann sich die Werft Helsinki Shipyard Oy stemmen: Sie hat von Swan Hellenic, einem Anbieter von Expeditionskreuzfahrten mit Sitz in Zypern, den Auftrag zum Bau eines 150 Millionen Euro teuren Kreuzfahrtschiffes erhalten. Der Schiffbauer Rauma Marine Construction mel-

dete für seine Werft in Rauma im März 2021 wieder nahezu volle Auslastung. Führend bleibt das Land beim Bau von Eisbrechern. Themen wie autonome Schifffahrt und umweltfreundliche Antriebe werden weiter forciert.

Weitere Informationen:

Finnlands Unternehmen forschen vielseitig

Von Niklas Becker | Helsinki

Pkw- und Nfz-Markt

Die Kfz-Neuzulassungen in Finnland sind 2020 stark zurückgegangen. Gleichzeitig gewinnen Elektrofahrzeuge an Bedeutung.

Die Coronakrise dämpft den Kfz-Markt: Rund 96.400 Pkw-Neuzulassungen im Jahr 2020 bedeuten einen Rückgang von mehr als 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Am deutlichsten zeigen sich die negativen Auswirkungen bei den Neuzulassungen von Bussen. Mit insgesamt 593 Fahrzeugen fielen diese im Vergleich zu 2019 um mehr als 50 Prozent. Gleichzeitig gewinnen aber Plug-in-Hybride und batteriebetriebene Elektrofahrzeuge an Bedeutung. Für 2021 erwarten Marktexperten einen Zuwachs der Pkw-Neuzulassungen von etwa 10 Prozent. Die Anfrage ankurbeln könnte die neue staatliche Abwrackprämie. Diese wurde im Dezember 2020 gestartet und soll bis Ende 2021 - oder bis die vorgesehenen 8 Millionen Euro aufgebraucht sind - laufen. Darüber hinaus gibt es für Privathaushalte eine weitere Prämie für Elektrofahrzeuge.

Von Niklas Becker | Helsinki

Kontakt

Barbara Kussel

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 356

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.